

# Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

## Newsletter

### Ausgabe 2 - Dezember 2015

## Ziele und Projekte seit Vereinsgründung - Rebeccas Begegnungsreise in Deutschland - Überfall auf das Frauendorf - Wie geht es 2016 weiter?!

### **Liebe interessierte Freunde von UMOJA, lieber Newsletter-Abonnent!**

Das Jahr neigt sich mit schnellen Schritten wieder dem Ende zu, wir haben nur noch wenige Tage bis Weihnachten und wie immer ist es schwierig, die Balance zwischen besinnlicher Adventszeit, Vorbereiten und Einstimmen auf die Festtage und geschäftigem Treiben und Einkaufsstress zu halten. Auch für uns UMOJA-Freunde neigt sich das Jahr dem Ende zu. Wenn wir dieses Jahr Revue passieren lassen, dann können wir auf fast ein halbes Jahr seit Vereinsgründung zurückblicken.

### **RÜCKBLICK BEGEGNUNGSREISE**

#### **REBECCA LOLOSOLI IN DEUTSCHLAND**

Was hat sich seit dem 03. Juli 2015 alles getan? Nach der Vereinsgründung im Juli konnten wir uns schon bald den Vorbereitungen auf die Begegnungsreise von Rebecca widmen. Am 16. September 2015 war es dann soweit, die beiden Kenianerinnen Rebecca Lolosoli und Jane Karato, wurden von Ise und Waltraud am Flughafen



abgeholt. Für genau 4 Wochen waren Sie nun zu Gast in Grevenbroich und anderen Orten.

Dieses Mal war Rebecca nicht allein zu Besuch, sondern Jane - eine der Frauen aus dem Dorf - war mit ihr hier, um sie zu unterstützen.

Schon nach zwei Tagen fand der 1. Begegnungsabend in Grevenbroich statt. Die Gleichstellungsbeauftragte - Frau Andrea Heinrich - las aus dem Buch "Mamma Mutig" vor, dazwischen gab es Fragen und Diskussionen mit Rebecca Lolosoli. Auch in der Pause herrschte reger Austausch. Die Presse war zu Gast und Fotos wurden gemacht. Auf einem Tisch lag der selbstgemachte Schmuck der Samburu Frauen aus, den die Beiden mitgebracht hatten.



Die Frauen leben vorrangig vom Schmuckverkauf - dieser ist als Einnahmequelle lebenswichtig für sie, sozusagen ihr Einkommen. Sie bezahlen damit Lebensmittel und - soweit notwendig - medizinische Versorgung. Hauptsächlich geben sie aber all ihr Geld für die Schulbildung aus. Es freut uns, dass es Rebecca und Jane somit möglich war, hier auch bei uns etwas Geld direkt

über den Schmuckverkauf erzielen zu können. Dabei ergab sich auch, dass Bestellungen für Gürtel bei Jane aufgegeben wurden.

**Haben SIE Interesse an einem bestimmten Schmuckstücke? Wir stellen gerne den Kontakt her - es erfolgt eine Fertigung mit Einbeziehung Ihrer Wünsche.** (Kontaktperson: Barbara Becht)

Die Zeit hier war für Rebecca und Jane gut ausgefüllt mit Begegnungsabenden in Erkelenz, Mönchengladbach, Köln, Bonn und Düsseldorf. Aufgrund ihrer besonderen Leistung erfuhr Rebecca die Ehre, sich am 13.09.2015 in das **Goldene Buch der Stadt Grevenbroich** eintragen zu dürfen.



Dazwischen lagen noch ein Aufenthalt mit workshops in Chemnitz, Waldenburg, Klingenberg und Dresden, Fototermine, Treffen und Austausch mit den Gründungsfrauen und Treffen mit Sponsoren.



Die Zeit war für alle erlebnisreich und wie schon vor zwei Jahren konnten wir erfahren, wie positiv die Diskussionen und der Austausch mit Rebecca bei allen Interessierten ankam. Ihr Engagement für die Frauen und Kinder, die Bildungsarbeit und Aufklärung, beeindruckten ebenso stark wie ihre friedensstiftenden Aktionen in der Region oder ihr Einsatz für Nachhaltigkeit und umwelt-, ressourcenbetontes

Verhalten. Der Integrationsrat der Stadt Mönchengladbach lud sie daher spontan zum **"Fest der Kulturen"** am 27. September 2015 ein. Dort hatte sie die Möglichkeit, vor einem Publikum von etwa 2000 Menschen sprechen zu können.



Nach 4 Wochen regen Austausches und Kennenlernens war dann doch die Zeit ihres Aufenthaltes zu Ende. Für Jane, die zum 1. Mal aus ihrem Dorf herausgekommen war, war diese Reise sicherlich sehr eindrucksvoll.

**WIR danken für die große positive Resonanz und vor allem für all die Spenden, großzügigen Unterstützungen und vielen Anregungen und Ideen für zukünftige Projekte.**

Besonders ist hier die Stiftung **"Ein Körnchen Reis"** zu nennen, deren Vorsitzender, Herr Pape, Gelegenheit hatte, Rebecca kennenzulernen. Die Stiftung hat die Finanzierung von zwei Jahresgehältern in Höhe von **3.900,00 € für zwei Lehrkräfte** per Spende vorgenommen. Diese Spende wird **zweckgebunden** nach Umoja weitergeleitet. Damit ist schon eine große Unterstützung der Frauen bei der Finanzierung der Unterhaltskosten der Schule erreicht. Ein großes, großes Dankeschön an die Stiftung!

#### **Stiftung "Ein Körnchen Reis"**

c/o Stephan Aßmann  
Hopfengartenstr. 65  
53721 Siegburg

web: [www.ein-koernchen-reis.de](http://www.ein-koernchen-reis.de)

E-Mail: [ein.koernchen.reis@freenet.de](mailto:ein.koernchen.reis@freenet.de)

Ein herzliches Dankeschön gilt auch besonders unseren Kooperationspartnern und allen Personen, die bei den Begegnungsabenden mitgewirkt haben, für die tatkräftige Hilfe.

Uns allen fiel der Abschied von Rebecca und Jane dementsprechend schwer.

Aber inzwischen warteten dringliche Ereignisse in Umoja auf die Beiden.



## ÜBERFALL AUF UMOJA !!!!

**Große Unruhe - ein Telefonat aus Umoja - Raubüberfall auf das Frauendorf - bewaffneter Konflikt in der Samburu-Region - Frauen geflohen - ohne Zufluchtsort - große Angst - Rebecca und Jane in absoluter Unruhe.**

Was ist zu tun? In Grevenbroich wird hin- und herüberlegt, viel telefoniert, überlegt, was zu tun ist und wie man hier von Deutschland aus agieren kann.

Was war passiert? Anfang September wurden das Frauendorf und einige andere Dörfer in der Umgebung von unruhestiftenden Banden überfallen. Zum Glück wurde in Umoja niemand verletzt oder getötet, aber alle Lebensmittel, die 70 Ziegen und andere Tiere wurden gestohlen. Die Frauen sind als erstes geflohen und trauten sich in der ersten Zeit, genauso wie die Bewohner der umliegenden Region, nicht in ihre Dörfer zurück und sind wie Flüchtlinge im eigenen Land herumgeirrt. Die meisten versammelten sich dann in Archer's Post in der Hoffnung, dass die Regierung für Schutz und Frieden sorgt. Entscheidend war aber, dass jegliche Einnahmequellen der Frauen in dieser Zeit wegfielen (**keine Touristen - kein Schmuckverkauf!!!**). Dadurch war die Finanzierung der Schule / Lehrer ebenfalls gefährdet.



Foto Tom Lolosoli

***Irgendwo einen sicheren Platz finden. Frauen irren mit den Kindern und einigen Habseligkeiten durch das Land. In ihre Dörfer und Hütten trauen sie sich nicht.***



Foto Tom Lolosoli

***Irgendwo im freien Gelände wird eine Mahlzeit zubereitet.***

Die friedensstiftenden Aktivitäten von Rebecca und ihrem Sohn Tom und seine Verhandlungen mit dem Roten Kreuz und dem Gouverneur führten dazu, dass sich die Lage relativ beruhigt



hat und für die Menschen annähernd gesorgt wurde.

Nichtsdestotrotz drohten Krankheit und Hunger, ständig verbunden mit der Angst, erneut überfallen zu werden. Rebecca versuchte, die Spendenmittel so effizient einzusetzen, dass alle Dorfbewohnerinnen und die Kinder wenigstens einmal täglich eine Mahlzeit erhielten. Relativ bald sorgte sie auch dafür, dass der Schulbetrieb

wieder aufgenommen wurde, um den Kindern einen vertrauten Tagesablauf zu geben und sie zu beschäftigen und sie dort notdürftig mit etwas Essen zu versorgen.



Foto Tom Lolosoli

**Tom hat wohl Milch verteilt und der kleine Kerl hält demonstrativ seinen Becher hin: Bitte gib mir mehr!**

Solange aber der Dorfbetrieb nicht wieder normal funktioniert, haben die Frauen keine Geldeinnahmen und sind auf unsere Spenden zum Kauf von Lebensmitteln für die Dorfgemeinschaft und die Schule noch dringender angewiesen.

**Spenden sind also weiterhin sehr willkommen, um die ärgste Not zu lindern und den so wichtigen Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.**

## AKTUELLE INFORMATIONEN AUS UMOJA

### Bericht von Tom Lolosoli - Mail vom 14.12.2015

Es ist wieder Frieden eingekehrt und die Leute gehen so langsam in ihre Dörfer zurück. Tom hat beim Gouverneur um weitere Lebensmittelhilfe gebeten und auch erhalten und dann in allen Zonen verteilt. Rebecca bekam ebenfalls Lebensmittelrationen zur Verteilung in ihrer Zone Lorubae B, unter die auch Umoja fällt.

Alle Frauen, auch die Umoja-Frauen, haben jetzt erst einmal für die nächsten Wochen genug zu essen. Rebecca hatte sofort nach ihrer Rückkehr aus Deutschland Spendengelder an die Frauen verteilt für den Kauf von Lebensmitteln, da zu der Zeit noch keine staatliche Hilfe erfolgte. Nun wurden auch schon 5 neue Ziegen gekauft, aber

die Frauen haben diese Ziegen in einen Stall in Laresoro gebracht, wo viele Leute zur Zeit aus Sicherheitsgründen ihr Vieh untergebracht haben.

Die Frauen haben noch kein Vertrauen, dass der Frieden auch wirklich dauerhaft hält. Diese Unsicherheit ist auch noch überall zu spüren.

Führungspersönlichkeiten und Friedensgruppierungen tun ihr bestes um sicherzustellen, dass laufend Friedensverhandlungen stattfinden, bei denen die Krieger beider Stämme, der Turkana und Samburu, mit einbezogen sind.

Der Tourismus hat sich noch nicht erholt und es wird sicher noch Monate dauern. Sogar die einheimischen Nachbarn aus Städten in der Nähe, wie Isiolo und Meru, sind immer noch zu ängstlich, den Bereich Archer's Post zu besuchen. Normalerweise nutzen viele die Wochenenden für einen Trip in den Samburu-Nationalpark, weil es hier einige gute Restaurants gibt, die Delikatessen anbieten.

Die Geschäfte gehen nicht gut, aber es gibt leichte Anzeichen einer Belebung. Alles hängt aber mit dem derzeit noch geringen Vertrauen in einen stabilen Frieden zusammen.

Die Frauen aus Umoja haben deswegen auch **nur extrem geringe Einkünfte** aus dem Schmuckverkauf. Vermutlich wird diese finanzielle Durststrecke auch bis Mai anhalten. Trotzdem hoffen die Frauen, dass sich vielleicht doch schon zu Weihnachten die einheimischen Besucher wieder trauen zu kommen und wenigstens ein bisschen Geld in die Kasse fließt.



Der Verkaufsstand für den Schmuck ist leer und wird als Verteilungspunkt für die Lebensmittel genutzt. Die Frauen kommen dorthin, um sich ihre Rationen zu holen.



## ZIELE + PROJEKTE 2016

Nach einem halben Jahr können wir nun als neu gegründeter Verein stolz mitteilen, dass wir derzeit 16 Mitglieder haben und wir immer wieder tatkräftige Unterstützung bekommen. Wir freuen uns aber dennoch über jedes weitere neue Mitglied. Jeder, der Interesse hat, aktiv mitzuarbeiten bzw. sich besonders für die Umsetzung eines oder mehrerer der folgenden genannten Ziele, die wir auf unserer letzten Vorstandssitzung mehr konkretisiert haben, einsetzen will, ist herzlich willkommen. Ebenfalls haben wir Projekte für 2016 festgelegt. Nach wie vor geht es uns um folgende Punkte, über die wir Sie im neuen Jahr genauer informieren werden.

- 1. Umoja als Zufluchtsort für Mädchen und Frauen erhalten**
- 2. Schule: Primärbildung für alle**
- 3. Trinkwasserversorgung verbessern**
- 4. Kampf gegen Beschneidung**
- 5. medizinische Versorgung und Hygiene**

Aufgrund der großen Nachfrage nach dem Buch von Birgit Virnich "**Mamma Mutig - Wie ich das erste Frauendorf Afrikas gründete**", in dem das eindrucksvolle Leben von Rebecca Lolosoli und das Frauendorf dargestellt werden, haben wir uns wegen einer Neuauflage kundig gemacht.

**Finanzielle Unterstützung ist notwendig, um ein so großes Projekt (ca. 4.000 €) in Auftrag zu geben. Schön wäre es, auch hier Sponsoren zu finden. Sprechen Sie uns an, wenn Sie dieses Projekt anspricht.**

Ende Januar werden wir einen Gesamtüberblick und den Jahresabschluss 2015 auf der Homepage veröffentlichen, bzw. diesen auch im nächsten Newsletter bekannt geben.

## VERWENDUNG SPENDENGELDER

Rebecca hat durch ihren Besuch hier in Deutschland 1.500 € Bargeld direkt mit nach Kenia nehmen können - davon waren 700 € zweckgebunden für die Neuanschaffung von Ziegen. Dies wurde aber teilweise aufgrund der Unruhe-Situation erst einmal zurückgestellt - das Geld wurde solange auf das Konto des Frauendorfes eingezahlt. Die weiteren 800 € sollen für die Unterhaltskosten der Schule und den Kauf von Lebensmitteln wie Reis und Bohnen besonders in der momentanen Situation verwendet werden. Da es momentan nur drei Klassen gibt, steht dringendst der Neubau weiterer Klassen an. Zur Zeit bauen die Frauen mittels der letzten Reserven der UUWG (Umoja Uaso Women Group) einen sogenannten "Notklassenraum" für die 4. Klasse, damit der Schulbetrieb weiter gehen kann. Bei diesem temporären Neubau wurden sogar recycelte Dachplatten verwendet, die bei dem Sturm im Frühjahr vom Hauptgebäude der Schule abgerissen worden waren. Dies zeigt auch den sparsamen Einsatz der vorhandenen Mittel.

Jedes Jahr wird nun ein neues Klassenzimmer für die versetzten SchülerInnen gebraucht. Auch hier ist Unterstützung dringendst gefordert, um eine adäquate Unterrichtssituation herzustellen. Die restlichen 250 € für die Reparatur des Schuldaches sind inzwischen auch finanziell abgetragen worden - dies hat die Frauengruppe aus Umoja ebenfalls selber bestritten. Wenn die UUWG in guten Zeiten Überschüsse erwirtschaften, werden diese für den Unterhalt der Schule beigesteuert.

**Um Fairness, Zuverlässigkeit und Transparenz bei der Finanzierung und Verwendung der Spendengelder zu gewährleisten, ist die Umoja Uaso Women Group eine Selbstverpflichtung eingegangen. Diese Transparenzvereinbarung**

**zwischen Rebecca Lolosoli, dem Frauendorf und dem Freundeskreis UMOJA hier in Deutschland ist in den "Donor Bill of Rights" (Rechte der Spender) auf unserer Homepage nachzulesen. Grundsätzlich werden auch all unsere Projekte im Vorfeld immer mit der UUWG abgestimmt werden.**

## KENIAREISE 2016

Für den Zeitraum zwischen dem 30. April und 21. Mai 2016 ist nun unsere 1. Keniareise von Vorstands- / Mitgliedern geplant. Wir wollen uns vor Ort einen Eindruck verschaffen über die Verwendung der Spendengelder und über notwendige weitere Projekte. In diesem Rahmen werden wir in der Campsite im Frauendorf leben, aber ebenfalls einige kulturelle Aktionen durchführen.

**Wenn Sie Interesse haben, daran teilzunehmen, werden Sie Mitglied und nehmen mit uns Kontakt auf. Wir informieren Sie gerne!**



## WEIHNACHTSGRÜSSE

**Thank and Christmas wishes from UUWG - Umoja Uaso Women Group**

UUWG und ich möchten den Gründerinnen des Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V. danken für die freiwillige Gründung des gemeinnützigen Vereins zur Unterstützung des Umoja-Frauendorfes. Es ist eine aufopfernde Tat, die getragen wird von Leidenschaft und

Engagement, wenn man an diese Schule des Denkens glaubt.

Über einen kurzen Zeitraum hat UUWG bereits gute und positive Auswirkungen der Arbeit von Friends of Umoja erfahren, wie Spenden für den Kauf von Ziegen, für die Unterstützung der neuen Schule seit ihren ersten Baby-Schritten und unter anderem auch Unterstützung für den Kauf von Lebensmitteln. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich dieser positive Trend fortsetzen wird.

Jane und ich hatten eine gute Reise nach Deutschland und genossen jeden Augenblick und nach unserem Verständnis war dies erst der Beginn. Es beginnt klein und nach und nach wird unsere Präsenz in Deutschland in den kommenden Jahren durch die Unterstützung des Freundeskreises Umoja zunehmen. Ich möchte meinen Dank an alle für die Unterstützung, die Sie uns in vielerlei Hinsicht zukommen lassen, ausdrücken.

Ich möchte auch dankend meine Anerkennung an Frau Doris Krüger aussprechen, die mir zwei Handys gespendet hat, die ich derzeit nutze. Aus der Tiefe unseres Herzens möchten alle Frauen von Umoja und ich mich bei allen Unterstützern und Spendern des Freundeskreises Umoja für ihre Großzügigkeit bedanken und auch die Schüler und Lehrer der Umoja Mühlbauer Academy möchten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Ihre Unterstützung und Spenden sind eine große Hilfe für uns alle.



Lassen Sie mich zusammenfassend sagen, dass wir uns durch die Unterstützung des Freundeskreises Umoja und der großzügigen Spender auf eine bessere Zukunft mit exponentiellem Wachstum freuen können. Die

Auswirkungen Ihres Handelns bedeuten für uns Begünstigte die Transformation unserer Welt.

Möge Gott Sie überschütten mit all seinem Segen und ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihre  
Rebecca Lolosoli  
Gründerin und Matriarchin der  
Umoja Uaso Women Group



*sinngemäße Übersetzung - der englische Text ist neben den Weihnachtsgrüßen von Rebeccas Sohn Tom Lolosoli ebenfalls auf der Homepage nachlesbar*

### **Weihnachtsgrüße 2015 des Freundeskreises Umoja**

Zunächst möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern, Unterstützern, Besuchern der Veranstaltungen und den Spendern ganz herzlich für die tatkräftige Hilfe und die

großherzigen Spenden bedanken. Obwohl jede einzelne Spende für uns sehr wertvoll ist und wir nicht alle Spender namentlich nennen können, möchten wir an dieser Stelle doch eine Ausnahme machen und zwei Spenden hervorheben und zwar einmal die enorm wichtige Starthilfe von 2.000 € für unseren Verein durch die Cho-Time GmbH und die Finanzierung der Jahresgehälter 2016 für zwei Lehrkräfte der dorfeigenen Schule in Umoja durch die Stiftung „Ein Körnchen Reis“ in Höhe von 3.900 €.

Mit großer Freude können wir die Aufnahme von sieben neuen Vereinsmitgliedern vermelden, die wir hiermit nochmals herzlich begrüßen. Seit unserer Gründung im Juli hat sich sehr viel getan und wir bekommen positive Resonanz aus ganz Deutschland.

Wir wünschen Ihnen allen noch eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, hoffentlich friedvolles Jahr 2016.

Der **Vorstand**

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.

*Ise, Barbara und Waltraud*

---

**Freundeskreis Umoja / Friends of Umoja e.V.**

**Telefon: 0049-(0)2181-7046203**

**E-Mail: [isestockums@freenet.de](mailto:isestockums@freenet.de)**

**web: [www.fk-umoja.org](http://www.fk-umoja.org)**

**Spendenkonto: Sparkasse Neuss**

**IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86**

**BIC: WELADEDNXXX**

**Wir bitten um Angabe Ihrer vollständigen Anschrift für die Spendenbescheinigung**

Wollen Sie sich wirklich vom Newsletter abmelden? Dann informieren Sie uns und schicken uns eine E-Mail an o.g. E-Mail-Adresse.